

„Jeder Cent kommt direkt an“

Sieben Entwicklungsprojekte unterstützt die Stadt Aalen mit insgesamt 11 700 Euro

Schecks in Höhe von insgesamt 11 700 Euro hat OB Martin Gerlach gestern Vertretern von sieben Entwicklungshilfeprojekten der Stadt Aalen überreicht.

ULRIKE WILPERT

Aalen. „Ihr Engagement ist lobenswert, Sie leisten sehr, sehr gute Dienste“, betonte der OB, an die Adressaten der Schecks gerichtet. Der Stadt Aalen gehe es darum Initiativen vor Ort zu fördern, die persönlichen Bezug zu ihren Projekten haben und dadurch auch dafür garantieren, dass die Spenden direkt den Bedürftigen zugute kommen. Seit anfang der 90er Jahre, so der OB, habe die Stadt Aalen Entwicklungshilfeprojekte mit insgesamt 124 000 Euro unterstützt.

In diesem Jahr seien elf Projekte eingereicht worden, sieben davon habe man bedacht. „Weil wir den Spendenbetrag nicht endlos aufteilen und damit die Spendensummen nicht endlos minimieren wollen“, begründete der OB die

Entscheidung. Voraussetzung für die städtische Spende ist, dass die Projekte zu 50 Prozent aus Eigenmitteln des Vereins finanziert werden.

● 1100 Euro für das Projekt zur Hilfe ehemaliger Kindersoldaten der evangelischen Kirchengemeinde Aalen. Entstanden zur Fußball WM 2006 will das Projekt durch Kriegsdienste traumatisierte Kinder resozialisieren helfen. Pfarrer Bernhard Richter hofft, durch dieses Projekt hierzulande ein Stück soziales Verständnis in die Schulen tragen zu können.

● 1000 Euro für die Augenklinik in Malawi, ein Projekt des Akademischen Auslandsamtes der Hochschule. Eine augenoptische Werkstatt, betreut von Studenten der Aalener Hochschule, versorgt die Menschen kostenlos mit Sehhilfen. „Unser nächstes Ziel ist, eine neue und größere Werkstatt zu bauen“, sagt Reinhard Liebhäußer.

● 2000 Euro für das Projekt von Pfarrer Freybler in Argentinien, unterstützt von der katholischen Kirchengemeinde Sal-

vator. Der Missionsausschuss will Pfarrer Freybler bei der Einrichtung eines Beratungszentrums für geistig Behinderte und psychisch Kranke helfen.

● 2200 Euro für die Schulspeisung in der argentinischen Partnergemeinde der katholischen Kirchengemeinde Fachsenfeld. „Die Spende soll helfen, einen Raum dafür zu kaufen und einzurichten“, sagt Dorothea Müller.

● 2200 Euro für die Neurochirurgische Hilfe Indien. „Zur Finanzierung der Medikamente und Nachbehandlung bei kostenlosen Operationen“, erklärt Sigmund Opferkuch.

● 2200 Euro für die Agape Mission, für eine mobile Werkstatt zur Berufsausbildung Jugendlicher in Simbabwe, Mosambik und Botswana.

● 1000 Euro für ein Hilfszentrum für Waisenkinder in Liberia der evangelisch-methodistischen Kirche Aalen.

■ Artikel nachlesen unter www.schwaepo.de.



Insgesamt 11 700 Euro überreichte OB Martin Gerlach (r.) gestern Vertretern von sieben Entwicklungsprojekten der Stadt Aalen. Vorn v.l. Reinhard Liebhäußer (Projekt Malawi), Maja Schaal und Helmut Erhardt (Projekt Pfarrer Freybler), Dorothea Müller (Schulspeisung in Argentinien). Hinten v.l. Pastor Wolfgang Bay (Hilfszentrum für Waisenkinder in Liberia), Pfarrer Bernhard Richter (Hilfe ehemaliger Kindersoldaten), Sigmund Opferkuch (Neurochirurgische Hilfe Indien), Herbert Gail (Mobile Werkstatt in Afrika). (Foto: Peter Hageneder)